

ergebenst anzuzeigen, dass ich dessen seit 1846 hier bestehende

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung

am 1. Oktober d. J. ohne Aktiva und Passiva käuflich übernommen habe und unter der Firma

Richard Schaeffer

fortführen werde.

Durch eine beinahe zehnjährige Thätigkeit in den Buchhandlungen der Herren *Th. Biller* in Prenzlau, *J. Bindewald* in Greifswald, *Maruschke & Berendt* in Breslau und *A. Stuber's* Sortiment in Würzburg glaube ich, unterstützt durch hinreichende Geldmittel, mir die zur selbständigen Leitung und gedeihlichen Weiterentwicklung einer Sortiments-Buchhandlung erforderlichen Kenntnisse erworben zu haben.

Die Herren Verleger bitte ich, mein Unternehmen durch freundliche Offenhaltung des Contos unterstützen zu wollen; durch pünktliche Erfüllung meiner Verbindlichkeiten werde ich bemüht sein, die Verbindung mit mir angenehm und lohnend zu gestalten.

Die Disponenden der Ostermesse 1892 sowie alles in Rechnung 1892 Gelieferte habe ich, Ihre gütige Genehmigung voraussetzend, übernommen und werde für pünktliche Saldierung zur Ostermesse, sowie für Erledigung etwaiger Differenzen aus früheren Jahren Sorge tragen. Meinen Bedarf wähle ich selbst und wollen Sie mir unverlangte Sendungen nicht machen; dagegen ist mir die Zusendung von Katalogen, Prospekten und Plakaten sehr erwünscht.

Herr *Ernst Bredt* in Leipzig hatte die Güte, meine Kommission zu übernehmen; derselbe wird stets mit Kasse versehen sein, um Barpakete resp. Festverlangtes einlösen zu können.

Mein Unternehmen Ihrem geneigten Wohlwollen empfehlend, zeichne

hochachtungsvoll

Richard Schaeffer.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Rundschreibens wurde in der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt.

[40736] P. P.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage Herrn Buchhändler *Max Hoffmann* aus Dresden, meinen langjährigen Freund, als Teilhaber in mein Geschäft aufgenommen habe.

Wir werden dasselbe unter der Firma:

**G. A. Kaufmann's Buchhandlung
(Heinze & Hoffmann)**

gemeinschaftlich weiterführen.

Herrn *Hoffmann's* langjährige buchhändlerische Thätigkeit — in der *Arnoldischen* Buchhandlung in Dresden, bei den Herren *Anders & Busleb* und Herrn *Julius Springer* in Berlin — dürfte ihn befähigen, an der ferneren gedeihlichen Entwicklung des Geschäftes erfolgreich mitzuwirken.

Gleichzeitig teile ich ergebenst mit, daß wir unser Geschäftskontor von *Breitestraße 8* ins Centrum der Stadt, nach

Seestraße 3, part. u. 1. Etage

verlegten.

Herr *Franz Wagner* in Leipzig wird die Güte haben, die Kommission der Firma auch fernerhin zu besorgen.

Hochachtungsvoll

Dresden, 1. Oktober 1892.

Rudolf Heinze.

Neunundfünfzigster Jahrgang.

Dem Wunsche des Herrn *Max Hoffmann*, die Mitteilung seines Eintritts in die Firma *G. A. Kaufmann's* Buchhandlung mit einigen Worten zu begleiten, komme ich gern nach.

Herr *Hoffmann* ist mit kurzen Unterbrechungen fast 8 Jahre lang in verschiedenen Abteilungen meines Hauses, zuletzt in einer ersten Stelle thätig gewesen; ich habe ihn als einen besonders tüchtigen und zuverlässigen Arbeiter, als einen intelligenten Buchhändler kennen und schätzen gelernt und bin überzeugt, daß er mit den ihm zur Verfügung stehenden Gaben und äußeren Mitteln auch in seiner Selbständigkeit das Vertrauen der Verleger rechtfertigen und das Geschäft zu einer ferneren gedeihlichen Entwicklung bringen wird.

Berlin, 30. September 1892.

Julius Springer.

[40603] Berlin W. 41, den 1. Oktober 1892.
Leipziger Strasse 115/116.

P. P.

Hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich mich wegen des stetig wachsenden Umfanges meines Geschäftes veranlasst gesehen habe, die Abteilung: **Sortiment** an den Buchhändler Herrn *Emil Dominik* von hier zu verkaufen, der dieselbe unter der Firma

**Reinhold Kühn's
Sortimentsbuch- und Kunsthandlung
(Emil Dominik)**

für eigene Rechnung weiterführen wird.

Die Disponenden aus O.-M. 1892 sowie alles bis 1. Oktober in Rechnung 1892 Gelieferte übernimmt — Ihre Zustimmung vorausgesetzt — Herr *Dominik* und wird darüber in nächster Ostermesse ordnungsmässig abrechnen. Denjenigen Handlungen, denen eine sofortige Abrechnung erwünscht ist, steht dieselbe auf Wunsch sogleich zur Verfügung.

Die schon bisher getrennt geführten anderen Zweige meines Geschäfts:

**Reinhold Kühn, Reisegeschäft,
und**

**Reinhold Kühn, Verlag und
Buchdruckerei**

verbleiben in meinem Besitz.

Herr *Robert Hoffmann* in Leipzig wird nach wie vor meine Kommission wahrnehmen. Ebenso läuft die Prokura des Herrn *Max Arnheim* für meine Firma weiter.

Ich bitte meine beiden Conten von dem des **Sortiments-Geschäfts** sorgfältig getrennt zu halten.

Hochachtungsvoll

Georg Kühn

in Firma:

Reinhold Kühn.

Berlin W. 41, den 1. Oktober 1892.
Leipziger Strasse 116.

P. P.

Wie Sie aus vorstehendem Cirkular des Herrn *Georg Kühn* ersehen, habe ich die **Sortimentshandlung** desselben käuflich übernommen und werde dieselbe unter der Firma

**Reinhold Kühn's
Sortimentsbuch- und Kunsthandlung
(Emil Dominik)**

fortführen. Ich übernehme — Ihre Zustimmung vorausgesetzt — das O.-M. 1892 Disponierte, sowie die Sendungen aus Rechnung 1892 auf mein Conto und rechne mit all den Handlungen, welche dies wünschen, schon jetzt ab. Es würde mir ein Gefallen geschehen, wenn ganz allgemein diejenigen **Verlagshandlungen**, bei welchen **Reinhold Kühn's Sortiment ein grösseres Conto** hat, sich die Mühe machen wollten, mir schon jetzt Spezifikation ihrer Sendungen von 1892 zu übermitteln, weil jetzt leichter als zur O.-M. 1893 etwaige Differenzen aufgefunden werden können.

Indem ich meine Herren Kollegen vom Verlag ersuche, mir für mein **Sortiment** ferner offenes Conto zu gewähren, wie dasselbe die von mir gekaufte Handlung bisher allseitig gehabt hat, verspreche ich Ihnen die bestmögliche Verwendung für Ihren Verlag und erbitte von wichtigeren Publikationen ein Cirkular unter Kreuzband.

Freundschaftliche Beziehungen zu Herrn **Bernhard Hermann** in Leipzig veranlassen mich, diesem die Besorgung meiner Kommission zu übertragen.

Denjenigen Herren Verleger, welche für Berlin eine **eigene litterarische Vertretung** beziehentlich eine **Auslieferung ihres Verlags** etablieren wollen, stelle ich vom 1. Januar 1893 ab meine Erfahrungen auf diesem Gebiete zur Verfügung.

Mit der Mehrzahl der wissenschaftlichen wie litterarischen und künstlerischen Autoritäten im persönlichen Verkehr stehend und mit dem Grossbetrieb des Verlags, wie Ihnen bekannt, aus meiner eigenen verlegerischen Thätigkeit vertraut, darf ich wohl die Hoffnung aussprechen, dass mein Anerbieten für grössere Verlagshandlungen und Buchdruckereien bei der sich immer mehr steigenden Bedeutung Berlins von Vorteil sein dürfte.

Hochachtungsvoll

Emil Dominik

in Firma:

Reinhold Kühn's Sortimentsbuch- und Kunsthandlung.

[40640] Hierdurch erlaube ich mir mitzuteilen, dass der Vorstand der

Asiatic Society of Bengal

in Calcutta

beschlossen hat, eine Agentur in Leipzig zu errichten und mir zu übertragen. Mit derselben wird ein vollständiges Auslieferungslager der verschiedenen Publikationen: *Bibliotheca Indica* etc. verbunden sein, so dass eingehende Bestellungen sofort werden erledigt werden können.

Die älteren Publikationen werden nur gegen bar geliefert, neu erscheinende Werke werde ich aber in der Lage sein befreundeten Handlungen gern auf kurze Zeit à cond. zu liefern.

Ich bitte hiervon Notiz zu nehmen und im Bedarfsfalle sich an mich zu wenden.

Leipzig.

Otto Harrassowitz.

[38629]

Niederbuch für deutsche Regelbrüder. Hrsg. von *Willy Frenk*. 3. Auflage. Eleg. geb. mit Biernägeln. à 1 M 20 S ord., 80 S netto

ist durch Kauf aus dem Verlag von *Willy Frenk* in Hannover in meinen Verlag übergegangen. Bestellungen bitte an mich zu richten. **Mülheim, Ruhr.**

Julius Bagel's Verlag.